

SVEN BREMER (HRSG.)

KURZTRIPS FÜR RENNRADFAHRER

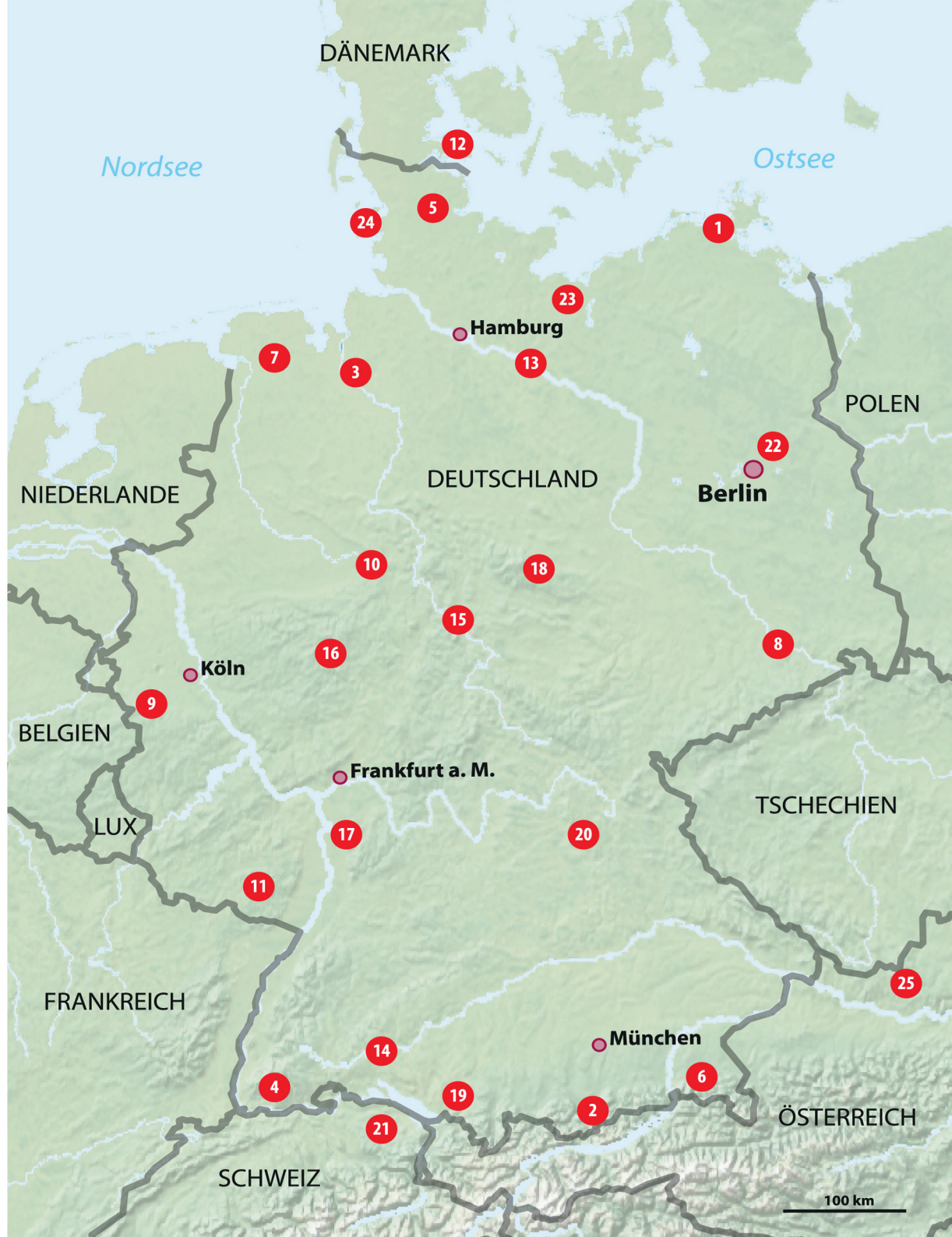
DIE SCHÖNSTEN
WOCHENENDSTRECKEN
DEUTSCHLANDS

MIT
GPS-
DATEN
+
ÜBER-
NACHTUNG-
TIPPS



DELIUS KLASING

- 1 Stralsund/Rügen
- 2 Isarwinkel
- 3 Worpswede/Teufelsmoor
- 4 Hotzenwald
- 5 Schlei
- 6 Chiemgau
- 7 Ammerland
- 8 Sächsisches Elbland
- 9 Eifel
- 10 Teutoburger Wald
- 11 Pfälzer Wald
- 12 Dänemark
- 13 Elbtalauen
- 14 Schwäbische Alb
- 15 Werratal
- 16 Siegerland
- 17 Odenwald
- 18 Ostharz
- 19 Allgäu
- 20 Fränkische Schweiz
- 21 Thurgau/Schweiz
- 22 Schorfheide
- 23 Schaalsee
- 24 Nordfriesland
- 25 Waldviertel/Österreich





DEL I U S K L A S I N G

SVEN BREMER (HRS.G.)

KURZTRIPS FÜR RENNRADFAHRER

**DIE SCHÖNSTEN
WOCHENENDSTRECKEN
DEUTSCHLANDS**

DELIUS KLASING VERLAG

INHALT

7 EDITORIAL

8 Kurztrip Stralsund / Rügen WINDSPIEL



16 Kurztrip Isarwinkel POSTKARTEN-IDYLL



24 Kurztrip Teufelsmoor MOOREXPRESS



32 Kurztrip Hotzenwald WALDESRUH



38 Kurztrip Schlei KURBELN BIS DER LANDARZT KOMMT



44 Kurztrip Chiemgau HIMMEL ÜBER BAYERN



50 Kurztrip Ammerland WINDIGE WEITE



56 Kurztrip Sächsisches Elbland ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT



64 Kurztrip Eifel VERSTECKTES PARADIES



68 Kurztrip Teutoburger Wald TEUTONEN-TOUR



76 Kurztrip Pfälzer Wald IM FELSENLAND



82 Kurztrip Dänemark SÜDSEE IM NORDEN



96 Kurztrip Schwäbische Alb
SCHÖN IM OFF



112 Kurztrip Odenwald
WIE MONACO, NUR ANDERS



126 Kurztrip Fränkische Schweiz
KLETTERSTEIG



140 Kurztrip Schaalsee
STILL RUHT DER SEE



102 Kurztrip Werratal
MÄRCHENSTUNDE



118 Kurztrip Ostharz
HARTER BROCKEN



130 Kurztrip Thurgau
SCHWEIZER LECKERLI



146 Kurztrip Nordfriesland
WIND-JAMMERN



90 Kurztrip Elbtalauen
IM URSTROMTAL



108 Kurztrip Siegerland
HELDENEPOS



122 Kurztrip Allgäu
BERGBLICHE



134 Kurztrip Schorfheide
ENTSPANNT AUF'S LAND



152 Kurztrip Waldviertel
TRAUMWANDLER





EDITORIAL

Auf meine Bremer Hausrunde lasse ich eigentlich nichts kommen. Kleine, verkehrsarme Sträßchen, Felder, Wälder und sattgrüne Wiesen, dazwischen ein paar verschlafene Orte, das passt. Ich könnte die Tour beinahe im Schlaf fahren, kenne jede Kurve, jede Bodenwelle genau, und die Bauern auf ihren Traktoren schon fast beim Namen. So weit so gut. Aber immer nur die gleiche Strecke, die gleiche Landschaft, die gleichen Kirchturmspitzen in der Ferne?

Nein, von Zeit zu Zeit will ich auch etwas Anderes sehen, will Neuland erkunden, mir kleine Fluchten aus dem (Rad)-Alltag gönnen. Ich will mich die Berge hinaufquälen und wieder herunterrasen. Bei mir vor der Haustür machen sich die Anstiege doch eher rar, die Bergwertung wird am ehesten an Autobahnbrücken ausgefahren.

Deutschland ist ein Paradies für Rennradler, man muss nur wissen, wo. Dieses Buch präsentiert 25 der schönsten Kurztrips aus dem Magazin TOUR. Von erfahrenen Journalisten und neugierigen Rennradlern entdeckt – und in lesenswerten Geschichten beschrieben, von renommierten Fotografen ins rechte Licht gerückt. Die GPS-Daten zu den Touren finden Interessierte im Internet (www.tour-magazin.de), ein Infoteil rundet das Angebot ab.

Begeben Sie sich auf die Spuren von Weltmeistern und Tour-de-France-Siegern: an der Ostseeküste oder ganz im Norden in Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren. Touren Sie durch die Hügelketten in der Mitte Deutschlands, entdecken Sie den Süden vom Rennradsattel aus; der Schwarzwald, der Chiemgau und das Allgäu bieten anspruchsvolle Kletterpartien,

garniert mit fantastischen Alpenpanoramen. Auf den meisten der empfohlenen Strecken folgt man den Tipps von ambitionierten Lokalmatadoren.

Ein Kurztrip in den Bergen ist für ein Nordlicht wie mich im wahrsten Sinne des Wortes ein Highlight. Radler aus dem deutschen Süden wiederum genießen es vielleicht, endlich einmal gemütlich in der Ebene dahinrollen zu können. Und sie staunen dann vielleicht über den heftigen Wind an der Küste, der dort eigentlich immer bläst. Nur an der »Waterkant« kann man sich vom Wind zu Höchstgeschwindigkeiten schieben lassen – oder gegen ihn ankämpfen. Rennradler im Norden entwickeln für gewöhnlich eine Hassliebe zum Wind – und nutzen ihn als Ersatz fürs Bergtraining.

Und schließlich geht es bei den Kurztrips nicht nur ums Radeln. Neben der andersartigen Landschaft freue ich mich immer darauf, die Mentalität und die Kultur der jeweiligen Gegend kennenzulernen – und nicht zuletzt die Küche. Wann kommt ein Schwabe schon dazu, eine frische Kutterscholle zu genießen? Wie oft kriegt ein Berliner einen echten Pfälzer Sau-magen, Kässpätzle oder einen Leberkäs' auf den Teller? Die hier gezeigten 25 Kurztrips sind über ganz Deutschland verteilt, drei attraktive Rennrad-Reviere liegen unweit der Grenze in den Nachbarländern Dänemark, Österreich und der Schweiz. Sollte Ihnen, liebe Leser, eine Region fehlen, jede Ecke in Deutschland konnten die TOUR-Reporter bislang noch nicht unter die Räder nehmen – aber sie arbeiten daran.

Viel Spaß auf den Kurztrips wünscht
Sven Bremer (Herausgeber)

Reinspringen oder nicht reinspringen, das ist hier die Frage: Relaxen am See nach der kräftezehrenden Tour.



Idyllisches Rügen: Straße bei
Sagard auf der Halbinsel
Jasmund.







Schattig: eine der vielen Alleen rund um Stralsund.

KURZTRIP STRALSUND / RÜGEN

WINDSPIEL

WIND UND KOPFSTEINPFLASTER – DAS SIND DIE GEGNER DES RENNRADFAHRERS AN DER OSTSEE RUND UM DIE HANSESTADT STRALSUND. WER MIT IHNEN SPIELEN KANN, ERLEBT AUF EINSAMEN STRASSEN EIN NATURPARADIES.

Bisweilen ganz schön steil: Sträßchen unweit der berühmten Rügauer Kreidefelsen.

Sommerliches Treiben vor der Kulisse des Ostseebads Binz.

Als Rennradler an der Küste muss man wohl gebaut sein wie Gert Friedel. Hungerhaken, die von der erstbesten Böe umgeweht werden, haben es im Nordosten Deutschlands nämlich nicht leicht. Aber ein Mecklenburger »Kanten« wie Friedel mit seinen knapp zwei Metern und rund hundert Kilogramm, der pflügt nur so durch die windumtoste Boddenlandschaft. Den kann nix umhauen, nix aufhalten, nix umwehen. Als Gast profitiert man bei der Trainingsrunde des SV Hanse-Klinikum Stralsund dankbar von dem veritablen Windschatten, den der »Sektionsleiter Radsport« – so heißt das dort auch mehr als 25 Jahre nach

dem Mauerfall noch – spendet. Und weil der Sektionsleiter eine Seele von Mensch ist, macht er das auch gerne, das Windschattengeben. Der TOUR-Besuch kann es sich in seinem Rücken also ein wenig bequem machen und die Landschaft im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft genießen.

Unweit der Ostsee fahren wir durch kleine Orte mit Backsteinhäuschen, entlang prächtiger Alleen, wo sich linker Hand der Weizen im Wind biegt; rechter Hand tanzen die Schaumkronen auf dem Bodden unter der ordentlichen Brise. Am kleinen Hafen in Barhöft, Wendepunkt der Trainingsrunde, wird kurz darüber »geschnackt«, wo und wann man den besten



Schön und alt: Die Stralsunder Altstadt lockt zum Flanieren.

Abfahrt auf Rügen: Straße Richtung Lietzow am Kleinen Jasmunder Bodden.

Auf den noch verbliebenen Kopfsteinpflasterpassagen wird man ordentlich durchgeschüttelt.

fangfrischen Fisch bekommt. Dann geht's wieder zurück in Richtung der altherwürdigen Hansestadt Stralsund. Durch eine Gegend, in der im Spätsommer Abertausende von Kranichen auf ihrem Weg nach Süden rasten.

Idyllisch ist es hier, aber auch ziemlich verschlafen. Und flach. Weit und breit verstellt kein Berg den Horizont. Allenfalls erheben sich winzige Hügel, die aber gleich als »Alpen« bezeichnet werden – wie die rund 50 bis 60 Meter hohen Erdhaufen namens »Barther Alpen« gegenüber der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst oder die Bodenwellen im Südosten Rügens, aus denen die »Zickerschen Alpen« wurden – die Gert Friedel aber allesamt auf dem großen Blatt wegdrückt.

Am höchsten hinaus geht es im Nordosten Rügens, im Nationalpark Jasmund, unterhalb des 161 Meter hohen Piekebergs. Aber Angst und Schrecken verbreiten die Anstiege im herrlichen Buchenwald nahe der weltberühmten Kreidefelsen auch nicht gerade. »Eine wunderschöne Ecke, aber im Hochsommer meiden wir die komplett«, sagt Friedel und rät ab von der Rügen-Tour.

In der Hauptsaison steht die Insel nämlich bisweilen kurz vorm Kollaps, und der Autoverkehr entlang der

meisten rennradtauglichen Straßen nervt über die Maßen. Aber in der Nebensaison ist Rügen ein Traum: am frühen Morgen, wenn der Nebel über dem Jasmunder Bodden aufsteigt, im Mai, wenn der Raps die Insel in ein gelbes Meer verwandelt, am frühen Abend im Schatten der Deutschen Alleenstraße.

Aber auch ohne harte Steigungen hält die Region für Radler eine Herausforderung parat: Das Kopfsteinpflaster. Über manche Passagen kann man – so man sich nicht wegen seines Materials »anscheißt« – einfach drüberwegdonnern. Das macht sogar Spaß. Aber es gibt Abschnitte in der vorpommerschen »Hölle des Nordens«, dagegen sind die »Pavés« bei Paris–Roubaix ein Kindergeburtstag. Passagen, die man nicht mit dem Rennrad fahren kann, ohne dass Mensch und Material ernsthaften Schaden nehmen. Da hilft es nur, sich auf dem Seitenstreifen durchzumogeln. Zum Glück sind die meisten Kopfsteinpflaster-Passagen rund um Stralsund und auf Rügen relativ kurz, und es werden mit der Zeit immer mehr Abschnitte asphaltiert. Aber dort, wo das historische Pflaster erhalten bleibt, heißt es »Augen zu und durch«. Oder wie Gert Friedel zu sagen pflegt: »Vorher das Gebiss rausnehmen!«



ANREISE

AUTO

Über Hamburg geht es am Kreuz Lübeck auf die Ostsee-Autobahn 20, Abfahrt Stralsund / Insel Rügen nehmen und über die B96 nach Stralsund (Ausfahrt Altstadt / Franken). Aus Berlin kommend fährt man am besten auf der A11 bis zum Kreuz Uckermark und ab dort auf die A20.

BAHN

Ab Hamburg erreicht man Stralsund mit dem Regionalzug (Umsteigen in Rostock) in knapp dreieinhalb Stunden. Mit dem IC (Radmitnahme reservierungspflichtig) braucht man eine halbe Stunde weniger. Von Berlin ist man mit Regionalzügen ebenfalls in drei Stunden in Stralsund, je nach Verbindung direkt oder mit einmal Umsteigen.

UNTERKUNFT

STRALSUND

Romantik Hotel Scheelehof

Fährstraße 23–25, Telefon 03831 / 283300, www.hotel-stralsund-scheelehof.de Das Vier-Sterne-Superior-Hotel in der Altstadt ist in einem denkmalgeschützten Ensemble untergebracht. Besser geht Hotel kaum (DZ ab ca. 110 Euro).

Eine günstigere Alternative sind die zum Hotel Scheelehof gehörenden Apartments im »Markt Fuffzehn«



Weltkulturerbe: das Stralsunder Rathaus bei Nacht.

und im »Alten Schwedischen Konsulat« (Zweierbelegung ab 50 Euro, ohne Frühstück).

RÜGEN, LAUTERBACH Wasserferienwelt Rügen

Am Yachthafen 1, Telefon 038301 / 8090, www.im-jaich.de Hier wohnt man auf dem Wasser, in schwimmenden Ferienhäusern oder Pfahlbauten (Pfahlhaussuite und kleines Ferienhaus ab ca. 85 Euro in der Nebensaison, Zwischensaison ab 125 Euro).

ESSEN & TRINKEN

Geräucherte Aale, Makrelen oder Forellen, »Braden Maischull« (gebratene Maischolle) – alles nicht zu verachten. Aber die Spezialität in Stralsund schlechthin ist der Bismarckering. Der Legende nach soll der Stralsunder Fischhändler Johann Wiechmann dem damaligen Reichskanzler 1871 ein Fässchen mit sauer eingelegten Herings-

happen zugesandt haben. Bismarck war so angetan, dass er es dem Fischhändler fortan erlaubte, die Delikatessen unter seinem Namen zu vertreiben. Den berühmt-berüchtigten Seeräuber Klaus Störtebeker hat man nie gefragt, ob man ein Bier unter seinem Namen vermarkten darf. Er hätte wohl nichts dagegen gehabt, denn das vielfach prämierte Stralsunder Bier zählt zu den besten Bieren Norddeutschlands.

RESTAURANT-TIPP

Leckerste Fischbrötchen gibt es an den schwimmenden Imbissen im Stralsunder Hafen. Im historischen Gewölbe des Scheelehof verwohnt das Scheel's seine Gäste mit innovativer Sterneküche.

SEHENSWERTES

STRALSUND

Stralsunds Altstadt mit ihren zahlreichen historischen Bauten der Backsteingotik

ist ein Gesamtkunstwerk und wurde bereits 2002 in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen. Besonders beeindruckend ist das Ensemble am Alten Markt mit dem Rathaus und der Nikolaikirche. Das Ozeaneum am Hafen wurde 2010 als »Europäisches Museum des Jahres« ausgezeichnet (www.ozeaneum.de).

RÜGEN

Bei Prora kann man einen Strandtag mit dem Besuch des Dokumentationszent-

rums im gigantischen »Kraft-durch-Freude-Ferienzentrum« der Nazis verbinden. Hübsch anzuschauen sind die weißen Prachtbauten der Bäderarchitektur in Binz und Sellin sowie der »Circus« in Putbus.

FAHRRAD-SERVICE

STRALSUND

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 16, 18435 Stralsund, Telefon 03831 / 4828999 www.fahrradhandel-heiden.de Rennradfahrer sollten in die Filiale im Industriegebiet Grünhufe und nicht in die Läden in der Stadt gehen.

BERGEN

Fahrrad Richter

Königstraße 18, Telefon 03838 / 254483 Beim ehemaligen DDR-Meister und Vize-Olympiasieger von 1972, Heinz Richter, sind Rennradler bestens aufgehoben.

VERANSTALTUNGEN

Alljährlich im Oktober findet die »Tour d'Allée« auf Rügen statt (www.tda-ruegen.de). Im Mai richtet das »Team Radmarathon Greifswald« die Vorpommern-RTF aus (www.trg-online.de). Ebenfalls im Mai: der Rügen-Rund-Marathon (www.ruegen-rund.de).

INFO

Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund

Alter Markt 9
18439 Stralsund
Telefon 03831 / 24690
www.stralsundtourismus.de

KARTE

Kompass, Fahrradkarte 3020, Rügen, Stralsund, Greifswald, 1:70 000, 7,99 Euro

Marco-Polo-Freizeitkarte, Blatt 50, Rügen und mittl. Ostseeküste, Maßstab: 1:100 000, 7,99 Euro



Publikumsmagnet im Stralsunder Hafen: das Ozeaneum.



GPS-Daten

Touren-Daten zum kostenlosen Download (GPX-Format) unter

WWW.TOUR-MAGAZIN.DE

in der Rubrik »Touren«
Webcode #36117



TOUR 1 (Km 51,6)

Café-Restaurant Lichtblick

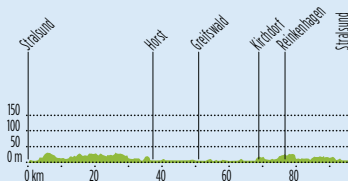
Greifswald, Markt 23
Telefon 03834 / 517818
www.pommerscher-diakonieverein.de

TOUR 2 PRORA (Km 48)

Am »Koloss von Prora«, der rund 4,5 Kilometer langen Ferienanlage der Nazis, haben sich zahlreiche Fischbuden und Imbisse angesiedelt.

LESEBEISPIEL

49,5 rechts **Einmündung** | Greifswald, dort am Marktplatz wenden: Stralsund = bei Kilometer 49,5 an der Einmündung rechts Richtung Greifswald. Dort am Marktplatz wieder zurück Richtung Stralsund.



TOUR 1

HANSE-TOUR

Kilometer **97**

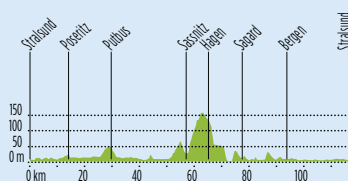
Höhenmeter **400**

max. Steigung **1 Prozent**

Zwischen den altehrwürdigen Hansestädten Stralsund und Greifswald sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht – was Radlern auf den kleinen, kaum befahrenen und überwiegend gut asphaltierten Sträßchen zugutekommt. Bei Horst wird man erstmals richtig durchgeschüttelt, auf der Nebenstrecke der B 105 noch einmal – aber dort soll das alte Kopfsteinpflaster nach und nach einer neuen Asphaltdecke weichen.

KM ORT | RICHTUNG

0	Start	Stralsund, Hafen, Ozeaneum Seestraße nach Norden, am Kreisell Fernverkehr, Grimmen
9,7	links	Negast, Kreuzung (Supermarkt) via Wendorf nach Elmenhorst
16,5	links	Elmenhorst, Abzweig (Feuerwehr) via Bookhagen nach Kakernehl, dort (Km 21,5) links: Hildebrands-, Reinken-hagen
27,6	rechts	Einmündung Grimmen
32,9	links	Bremerhagen, Abzweig via Horst nach Petershagen
41,5	links	Petershagen, Weggabel Ortsanfang nach 250 m links: via Steffenshagen nach Wackerow
49,5	rechts	Einmündung Greifswald, dort am Marktplatz wenden: Stralsund
53,2	rechts	Neuenkirchen, Abzweig via Karren-dorf nach Mesekenhagen
64,9	rechts	Mesekenhagen, Einmündung Nebenstrecke (B 105), Reinberg
68,8	links	Abzweig via Kirchdorf, Jeeser, Manhagen nach Reinken-hagen
77,5	rechts	Reinken-hagen, Einmündung Stahl-brode, nach 300 m links: Ahrendsee
81,9	rechts	Ahrendsee, Einmündung Brandshagen, dort: Nebenstrecke nach Stralsund
96,8	Ziel	Stralsund, Hafen, Ozeaneum



TOUR 2

TOUR DE RÜGEN

Kilometer **118**

Höhenmeter **800**

max. Steigung **5 Prozent**

Rennradfahren auf Rügen ist eine gute Idee – nur nicht in den Sommerferien: Deutschlands größte Insel ist in der Hauptsaison hoffnungslos überfüllt. Unsere Runde führt auf der Deutschen Alleenstraße durch den welligen Norden bis Putbus. Hinter Sassnitz klettert man in den Buchenwäldern des Nationalparks Jasmund bis auf knapp 140 Meter. Weiter geht's mit herrlichen Ausblicken hinüber zum Kap Arkona über Sagard und Lietzow zwischen Kleinem und Großen Jasmunder Bodden nach Bergen (leider entlang der B 96). Hinter Bergen auf Nebenstraßen nach Altefähr und von dort aus weiter mit der Fähre über den Strelasund nach Stralsund. Wem die sechs Euro für die Überfahrt zu happig sind, der fährt einfach mit dem Rad wieder über den Damm zurück.

KM ORT | RICHTUNG

0	Start	Stralsund, Hafen, Ozeaneum Hafenstraße, An der Hafensbahn, bei Km 1,6 links: über den alten Rügen-damm nach Rügen
4,5	rechts	Abzweig via Gustow und Garz nach Putbus, dort weiter Richtung Binz
32,3	links	Lonvitz, Abzweig Zirkow
36,9	links	Zirkow, Einmündung Bergen
39,8	rechts	Karow, Abzweig Sassnitz (Prora bis Neu-Mukran auf Radweg)
55,7	rechts	Sassnitz, Kreuzung Ortseingang Nationalpark Jasmund
73,5	links	Einmündung via Sagard (2 km Kopfsteinpflaster) und Lietzow nach Bergen. Bergen auf der B 96 umfahren
99,0	rechts	Kreuzung Gütlin, Mölln
105,6	links	Kreuzung Rothenkirchen, dort an der B 96 rechts: Stralsund (Radweg)
116,6	rechts	Abzweig Altefähr, mit der Fähre nach Stralsund
118,4	Ziel	Stralsund, Hafen